



Hof-Portraitmaler **Max Mützell.**

Am 16. April 1887 verschied in der Königl. Charité in Berlin nach kurzem Leiden in seinem 70. Lebensjahre der bekannte Lepidopterologe Max A. Mützell. Derselbe war unverheirathet, gehörte nicht unserm Verein an, unterhielt aber stets Beziehungen mit einzelnen seiner Mitglieder. Der Ruf der Mützell'schen Sammlung europäischer Lepidopteren geht weit hinaus über die Grenzen seines Vaterlandes, darf dieselbe doch in ihrer Zusammenstellung und ihrem Reichthum an Arten, Uebergängen, Varietäten, Aberrationen und Monstrositäten als eine ganz einzig dastehende gelten. Sein Sammelleifer wurde durch eine seltene Fachkenntniss und ein für Farben ausserordentlich entwickeltes Auge, wozu ihm das des Malers zu Gute kam, in hohem Grade unterstützt. Bekannt sind seine unermüdlichen, durch eine zähe Ausdauer sehr oft mit Erfolg gekrönten Bemühungen, besonders seltene Formen, deren Fang oder Zucht dem Einen oder Andern geglückt war, seiner Sammlung zu sichern; ebenso ist es kein Geheimniss geblieben, dass er sich in solchen Fällen, wo er seine Wünsche nur durch baares Geld erreichen konnte, bei seinen beschränkten Mitteln gar oft die grössten Opfer und härtesten Entbehrungen anferlegte.

Ausser einem Aufsätze: „Ueber eine neue Art der Gattung *Deilephila*“ in Wiegmann's Archiv, 1840, Band 6, p. 171—174, in dem es sich um einen Bastard *Phileuphorbia* handelt, hat M. nichts publicirt, so dass leider sein reicher Schatz an Wissen und Erfahrung mit ihm zu Grabe getragen worden ist. Seine langjährigen (vom Berliner entomologischen Verein noch zuletzt durch ein Immediatgesuch an Se. Majestät den Kaiser und König unterstützten) Unterhandlungen mit dem Königl. Kultusministerium, um seine kostbare Sammlung dem Staate käuflich zu überlassen, waren dem definitiven Abschlusse nahe, die Sammlung (ohne die sehr zahlreichen, werthvollen Doubletten) stand bereits in dem genannten Ministerium, und hatte er auf dessen Veranlassung kaum angefangen, einen Katalog darüber zu entwerfen, als der Tod ihm erreichte. Aber der Verein giebt sich der zuversichtlichen Hoffnung hin, dass die Verhandlungen mit den Mützell'schen Erben zu einem gedeihlichen Abschlusse führen werden und so dem entomologischen Kabinet des Königl. Museums für Naturkunde eine Sammlung gesichert wird, die zu dessen hervorragendsten Schätzen zählen würde.

Eduard G. Honrath.